

Zugangswege für Flüchtlinge

Zunächst wird ein Termin für ein Erstgespräch in den Räumlichkeiten des AK Asyl vereinbart. In diesem wird geklärt, welcher Bedarf besteht, welche Dienste bisher schon unterstützend beteiligt sind und ob ein/-e Sprach- und KulturmittlerIn für einen psychotherapeutischen Termin bzw. eine psychotherapeutische Stellungnahme erforderlich ist. Im Anschluss werden – je nach Sachlage – weitere Termine vereinbart und gegebenenfalls die Vermittlung an die Klinik organisiert.

Zuständige Ansprechpartnerin:
Frau Dipl. Sozialarbeiterin K. Dallwitz

Tel.: 05 21 | 7 87 - 1 52 46
E-Mail: dallwitz@ak-asyl.info

Zugangswege für Fachkräfte

Informationen zu Terminen sowie Anmeldung zu der Fortbildungsreihe für Sprach- und KulturmittlerInnen, der Interventionsgruppe für PsychotherapeutInnen oder auch zu den Netzwerktreffen über die Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin:

Zuständige Ansprechpartnerin:
Frau C. Domke

Tel.: 05 21 | 7 72 - 7 59 03
E-Mail: christine.domke@evkb.de

Kontakt

AK Asyl e.V.
Friedenstr. 4-8
33602 Bielefeld

Tel.: 05 21 | 7 87 - 1 52 46
Fax: 05 21 | 7 87 - 1 52 93
E-Mail: dallwitz@ak-asyl.info

Zuständige Ansprechpartnerin:
Frau Dipl. Sozialarbeiterin K. Dallwitz

Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
Klinik für Psychotherapeutische und
Psychosomatische Medizin
Schildescher Str. 103p
33611 Bielefeld

Tel.: 05 21 | 7 72 - 7 59 03
Fax: 05 21 | 7 72 - 7 59 05
E-Mail: christine.domke@evkb.de

Ärztliche Leitung: Frau Dr. med. A. Möllering

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

Bethel 

AK Asyl e.V.

PSZ BIELEFELD

Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge

Evangelisches Klinikum Bethel
Klinik für Psychotherapeutische und
Psychosomatische Medizin
Schildescher Str. 103p
33611 Bielefeld

AK Asyl e.V.
Friedenstr. 4-8
33602 Bielefeld

AK Asyl gefördert durch:



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Vorstellung des PSZ Bielefeld

Der AK Asyl Bielefeld und die Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin des Evangelischen Klinikums Bethel haben im Mai 2014 mit der Arbeit im Rahmen des psychosozialen Zentrums für traumatisierte Flüchtlinge (**PSZ**) begonnen.

Entstanden ist das **PSZ Bielefeld** in Anlehnung an diverse Einrichtungen (PSZs und Refugios), die bundesweit traumatisierten Flüchtlingen Beratung und Therapie anbieten. Das **PSZ** in Bielefeld arbeitet zurzeit als Gemeinschaftsprojekt an den zwei Standorten der Kooperationspartner.

Ziel des **PSZ** ist es, speziell für traumatisierte Flüchtlinge in Bielefeld und Umgebung ein sozialarbeiterisches Angebot in Verbindung mit psychotherapeutischen Interventionen zu etablieren. Hierzu zählen Einschätzung sowie diagnostische Abklärung in Bezug auf mögliche Traumafolgerkrankungen, ambulante Kriseninterventionen und Therapieangebote, aber auch Schulungen, Fortbildungen und Interventionsangebote für HelferInnen, die in die Begleitung der Flüchtlinge eingebunden sind. Zu diesen gehören neben Sprach- und KulturmittlerInnen auch MitarbeiterInnen anderer Institutionen sowie niedergelassene ÄrztInnen und TherapeutInnen.

Angebote für Flüchtlinge

Sozialarbeiterische Angebote:

- Unterstützung bei der Suche nach ambulanter Psychotherapie
- Unterstützung bei der Vermittlung von begleitenden Sprach- und KulturmittlerInnen
- Unterstützung bei der Beantragung der Kostenübernahme von Psychotherapie, Kostenübernahme für die Sprach- und KulturmittlerInnen sowie Fahrtkosten
- Weitere aufenthaltsrechtliche und Sozialberatungen

Therapeutische Angebote:

- Ambulante diagnostische Gespräche mit dem Schwerpunkt der Feststellung möglicher Traumafolgerkrankungen
- Ambulante psychotherapeutische Krisenintervention sowie im begrenzten Umfang traumaorientierte Kurzzeitpsychotherapie

Gruppentherapeutische Angebote:

- Serbo-kroatischsprachige Gruppentherapie für Frauen mit Traumafolgestörungen (begleitet von einer Sprach- und Kulturmittlerin)
- Englischsprachige Gruppentherapie für afrikanische Frauen mit Traumafolgestörungen
- Ambulante, halboffene Gruppen
- 4-wöchiger Rhythmus
- Laufzeit max. ein Jahr
- Inhalte: Psychoedukation im Hinblick auf Traumafolgestörungen sowie Vermittlung von Stabilisierungsübungen

➔ Weitere Gruppen befinden sich in Planung.

Angebote für Fachkräfte

Fortbildungsreihe für Sprach- und KulturmittlerInnen:

- 8 Termine
- Laufzeit 1 Jahr
- Vermittlung von Wissen u.a. zu Besonderheiten der Psychotraumatologie bei Flüchtlingen, Übungen aus der Stabilisierungsphase der Traumatherapie, praktische Aspekte der Therapie zu Dritt, Rolle der Dolmetscherin/des Dolmetschers in der Therapie, Psychohygiene, rechtlichen und ethischen Aspekten, Diversity.

Interventionsgruppe für PsychotherapeutInnen:

- 6-wöchiger Rhythmus
- Unterstützung und Begleitung bei der ambulanten, psychotherapeutischen Behandlung von Flüchtlingen mit Traumafolgerkrankungen

Netzwerktreffen für Personen und Institutionen, die mit der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen befasst sind:

- 6-wöchiger Rhythmus
- Verknüpfung und Vermittlung verschiedener Stellen und Institutionen
- Inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen, die die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen betreffen